



Bezirk RheinMain

CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ,
MIT CHRISTUSGEMEINDE, VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH,
UND GEMEINDE LORSBACH/HOFHEIM



Jahreslosung 2026

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Offenbarung 21, 5

AUF EIN WORT

Wenn es immer um alles geht

Das wäre mir selber gar nicht aufgefallen. Erst ein Beitrag von Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland) hat mich darauf aufmerksam gemacht. Dass es jetzt schon zum dritten Mal hintereinander bei der Jahreslosung „um alles geht“. Nach „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (2024) und „Prüfet alles und das Gute behaltet“ (2025) nun für das neue Jahr 2026 „Siehe, ich mache alles neu“.

Natürlich sind es sehr unterschiedliche Themen, die durch diese Bibelworte ins Blickfeld gerückt werden. Aber zur echten Herausforderung werden sie erst durch diesen kleinen aber weitreichenden Zusatz „alles.“

Wie leicht verdaulich wäre „Das meiste, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Oder wenn es dieses Jahr heißen würde: „Siehe, ich mache vieles neu“.

Das kleine Wörtchen „alles“ treibt es auf die Spitze, weil es keine Ausnahmen duldet.

Da bin ich eigentlich immer zurückhaltend, wenn es keine Ausnahmen geben soll. Mir fällt das Interview mit dem Soziologen Armin Nassehi wieder ein, unter der Überschrift „Wenn es immer um alles geht“

Er sieht darin ein typisches Merkmal für gesellschaftliche Auseinandersetzungen die zum Kulturkampf

geworden sind. Da ist es dann nicht mehr möglich, die eigene Sicht zu relativieren, andere Meinungen gelten zu lassen und Kompromisse zu finden.

Das stimmt. Im Blick auf den gesellschaftlichen Diskurs ist es eine Problemanzeige, wenn es „immer um alles geht.“ Im Blick auf die Frage „wohin das alles einmal führen soll“ ist es eine Lösung der ganz anderen Art.

Die Bibel und die Offenbarung des Johannes gehen bekanntermaßen davon aus, dass es zuletzt einen scharfen Schnitt geben wird bevor wirklich alles neu wird.

So nehme ich die Jahreslosung für 2026 mit ins neue Jahr und will sie hervorholen an allen Gräbern, an denen ich im neuen Jahr zu stehen komme - von Menschen, Hoffnung und Idealen von mir selbst - und will es mir sagen lassen:

„Siehe ich mache alles neu.
Hier und da und dort.
Und einmal ganz!“

Martin Brusius



Kühn lieben – bereitwillig dienen – entschlossen vorangehen



Für das Jahr 2026 wurde eine weltweite geistliche Initiative ins Leben gerufen. Als Überschrift dient die neue Vision unserer Kirche, aus der diese Initiative hervorgegangen ist und die Gemeinden weltweit einlädt, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein.

Ursprüngliche Planung und Anpassung in Deutschland:

International ist die Initiative als sechswöchige Reihe nach Ostern 2026 konzipiert. In Deutschland wurde angesichts aktueller Entwicklungen bewusst ein gemeinsamer Schwerpunkt gesetzt, um die Initiative gut und realistisch in den Gemeinden zu verankern.

Schwerpunkt in Deutschland: Sonntag, 17. Mai 2026 – Spendensonntag

Thema: „Die Welt verändern“



Die 622 Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2025 der Africa University feiern am 7. Juni in Mutare, Simbabwe.

Die Kollekte an diesem Sonntag unterstützt einen weltweiten Stiftungsfonds für die theologische Ausbildung angehender Pastorinnen und Pastoren u. a. in Afrika, Europa und auf den Philippinen. Besonders in diesem Bereich haben weniger als 5 % der Pastoren und Pastorinnen eine theologische Ausbildung, daher ist die Förderung dringend notwendig.

Für diesen Sonntag werden den Gemeinden gezielte Materialien zur Verfügung gestellt (z. B. Gottesdienstbausteine, Videos, Informationen zur Kollekte).

Gut zu wissen:

Die weltweite Initiative läuft vom 12. April bis 17. Mai 2026.

Gemeinden erhalten Zugang zu den internationalen Materialien und Vorlagen der gesamten Reihe. Die sechs Sonntage greifen u. a. folgende Themen auf:

Jesus nachfolgen – durch Christus geprägt – durch den Heiligen Geist gestärkt – kühn lieben – bereitwillig dienen – entschlossen vorangehen

(Abschluss: »Die Welt verändern«, Spendensonntag am 17. Mai).

Weitere Informationen (Englisch):

<https://www.endowftecc.org/>

<https://www.resourceumc.org/en/umc-resources/vision-of-the-umc>

Kontakt:

Pastor Michael Löffler

E-Mail: theologische.leitung@emk.de

LEBENDIGER ADVENT 2025

So ein Lagerfeuer vor der Kirche ist in der Großstadt wohl doch etwas Besonderes. Oder lag es daran, dass wir den Freitagabend als neuen Termin gewählt hatten? Oder an der intensiveren Werbung?

Der Zuspruch beim diesjährigen Lebendigen Advent war jedenfalls viel größer als ich erwartet hatte.

Nach dem zweiten Abend schrieb ich in einer Mail: „Meine langjährige Erfahrung als Gemeindepastor besagt: Wenn der Zuspruch bei einer Veranstaltung beim ersten Mal erfreulich groß war, ist der zweite Abend meistens ein klein wenig ernüchternd. Diesmal nicht.

Der Kreis um die Feuerschale wurde mit jedem Abend etwas größer und den Abschluss mit der musikalischen Nacherzählung von Lukas 1 als besonderem Höhepunkt erlebten mehr als 60 Kinder und Erwachsene mit.

Ein Highlight an allen drei Abenden waren die Basteltüten zum Mitnehmen, die Rotraud kunst- und liebevoll vorbereitet hat.

Der Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr auf dem gemeinsamen Singen, begleitet diesmal von Ruthild und Daria im Duett. Und es gab an jedem Abend eine Geschichte, die mit einem Flötenstück abgerundet wurde.

Den abschließenden Punsch gab es diesmal im Freien - das wurde sehr gut

angenommen. Hella und ihr kleines Team hatten alle Hände voll zu tun. Allen, die mit vorbereitet und mit gestaltet haben ein herzliches Dankeschön.

Für mich waren die Abende eine starke Ermutigung:

A. Im Advent 2026 wieder zum Lebendigen Advent einzuladen.

B. Grundsätzlich mehr „nach draußen“ zu gehen.

C. Ergänzend zum Nachbarschaftsfest vielleicht in diesem Jahr auch einmal zu einem Lagerfeuerabend mit Stockbrot einzuladen.

Martin Brusius



Foto: M. Brusius

ABENDGOTTESDIENST IN LORSBACH

Gottesdienst mal anders

Sicher ist Ihnen aufgefallen, dass sich die drei christlichen Gemeinden in Lorsbach vieles haben einfallen lassen, was so gar nicht in das typische Bild von Kirche passt.

Neben Kaffee Gegenüber, Film-abenden und Friedensgebet fallen da besonders die Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten auf, am Zimmerplatz, bei der Kerb, am Turm, am Bahnhof, bei der Feuerwehr, an der Tankstelle, beim Steinmetz, im Reiterhof und an anderen Orten. Ein besonderes Highlight sind auch die Taizé-Gottesdienste. Es fällt auf, dass an diesen „besonderen“ Gottesdiensten auch Menschen teilnehmen, die sich in den „normalen“ Gottesdiensten aller drei Gemeinden nicht wohl fühlen und dass mehr Menschen teilnehmen als sonst üblich.

Neu ist der Bistro-Gottesdienst der Evangelisch-methodistischen Kirche, der nun schon zum zweiten Mal stattgefunden hat. Beim letzten Mal, am Samstag, 13. Dezember um 17.30 Uhr, war das Thema „Was mir Weihnachten bedeutet“.

Alles ganz anders, nicht Sonntag-morgen sondern Samstag zur Abendessens-Zeit. Das Essen war so reichlich, dass noch übrig blieb. Nicht in Sitzreihen mit dem Blick zum Altar sondern in kleinen Gruppen, in denen man sich unterhalten konnte. Keine Lieder aus einem Gesangbuch, die nicht jedem gefallen, sondern Lieder, bei denen auch mitsingen konnte, wer keine Noten lesen kann. Keine Predigt sondern einzelne Impulse zum Thema und in den Gruppen wurde diskutiert, gegessen und getrunken.

In der Kapelle war kaum noch Platz. Moderiert haben es diesmal Pastor Clemens Klingel und Pastor Lutz Althöfer aus Pforzheim, der uns auch musikalisch begeisterte und von dem man einiges für die Kirche von morgen lernen konnte.

Mir scheint, dass dieses Modell Zukunft hat.

Peter Scheinberger

AKTION 40 TAGE MIT GOTT

Nachfolge leben und vertiefen

Sechs Wochen unterwegs mit den „Ich-bin-Worten“ Jesu

Die Fastenzeit ist eine besondere Einladung: innezuhalten, den eigenen Glauben zu vertiefen und sich neu auf Jesus Christus auszurichten. In diesem Jahr laden wir von **Aschermittwoch, 18. Februar, bis Palmsonntag, 29. März**, zu einem sechswöchigen geistlichen Weg ein, der unter dem Leitwort **„Nachfolge einüben“** steht.

Im Mittelpunkt stehen die sogenannten **„Ich-bin-Worte“ Jesu aus dem Johannesevangelium**.

Diese Worte gehören zu den eindruckvollsten Selbstzeugnissen Jesu: „Ich bin das Brot des Lebens“, „Ich bin das Licht der Welt“, „Ich bin der gute Hirte“, „Ich bin der wahre Weinstock“, „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ und „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. In ihnen wird deutlich, wer Jesus ist – und was er für unser Leben bedeutet.

Es sind keine abstrakten Glaubenssätze, sondern Bilder voller Nähe, Beziehung und Verheißung. Sie greifen grundlegende menschliche Fragen auf: Was nährt mich wirklich?

Woran orientiere ich mich? Wer trägt mich? Woher kommt neues Leben?

Jede Woche der Fastenzeit steht unter einem dieser „Ich-bin-Worte“. Tägliche Bibeltexte, Impulsfragen und einfache Rituale laden dazu ein, sich persönlich mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen. Dabei geht es nicht um Leistung oder frommen Perfektionismus, sondern um ein **bewusstes Unterwegssein mit Jesus im Alltag** – mit offenen Augen für das eigene Leben, für Zweifel und Hoffnungen, für Gottes Wirken mitten im Gewöhnlichen.

Die Wochen sind klar strukturiert: Sie beginnen mit einem Leitwort und einem kleinen Ritual, das hilft, mit allen Sinnen in das Thema einzutauchen – etwa mit Brot, Licht, einem Psalm oder einem Kreuz.

An den einzelnen Tagen regen Bibeltexte aus dem Alten und Neuen Testament zur weiteren Vertiefung an. Ein wöchentlicher Rückblick lädt dazu ein, wahrzunehmen, was sich innerlich bewegt hat.

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, mit denen man sich konkret auf das Projekt einlassen kann.

AKTION 40 TAGE MIT GOTT

1. Man kann das Unterwegssein ganz für sich gestalten und sich durch das Teilnehmerheft leiten lassen, das ab Februar in unseren Gemeinden ausliegt.

2. Man kann aber auch mit anderen über das Erkannte und Erfahrene ins Gespräch kommen.

Dazu bieten wir in unseren Gemeinderäumen in Frankfurt und Lorsbach an fünf Freitagabenden **jeweils um 19 Uhr** eine **Gesprächsgruppe** mit unseren Pastoren an:

Freitag, 27.02. – Johannes 6, 35
„Ich bin das Brot des Lebens“ und
Johannes 8, 12
„Ich bin das Licht der Welt“

Freitag, 06.03. – Johannes 10, 14
„Ich bin der gute Hirte“
(In Lorsbach 07.03., 19h!)

Freitag, 13.03. – Johannes 15, 5
„Ich bin der wahre Weinstock“

Freitag, 20.03. – Johannes 14, 6
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Freitag, 27.03. – Johannes 11, 25
„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

3. Es wird darüber hinaus auch noch eine Gruppe in digitaler Form über unsere Gemeinde-App geben. Hier kann man an jedem Tag noch einen kleinen Anstoß bekommen und die Möglichkeit zum Austausch über einen Gruppenchat nutzen.

4. Und schließlich wollen wir unsere Gottesdienste am Ende der Woche jeweils auf das Wochenthema ausrichten.

So wird es insgesamt viele Möglichkeiten geben, die Fastenzeit allein oder in Gemeinschaft zu einer Zeit werden zu lassen, in der Glaube nicht nur bedacht, **sondern gelebt und eingeübt wird.**

Und wir dürfen auf diesem sechswöchigen Weg vertrauen, dass Jesus Christus selbst mit uns geht.

Mit seinem Wort, das nährt.

Mit seinem Licht, das Orientierung schenkt.

Mit seiner Liebe, die Leben weckt.

Pastor Clemens Klingel

Sichere Räume schaffen

Die Themen sexualisierte Gewalt und Missbrauch sind in den letzten Jahren viel stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

In fast allen gesellschaftlichen Bereichen - auch in den Kirchen - wurden Konzepte entwickelt, die darauf zielen, sichere Begegnungs- und Entfaltungsräume zu gewährleisten.

Das entsprechende Konzept der Ev.-methodistischen Kirche trägt den etwas ungewohnten Titel:

„Rahmenschutzkonzept“.

Ziel ist: Die Evangelisch-methodistische Kirche bietet sichere Begegnungs- und Entfaltungsräume für alle Menschen. Die Einführung in das Rahmenschutzkonzept Prävention 0 verschafft einen Überblick über die Säulen des Schutzkonzeptes: Prävention, Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung erlittenen Leids.

Prävention 1 „Grenzen kennen - Grenzen achten“ setzt Grundlagen und sensibilisiert uns für den Gemeindealltag und darüber hinaus.

Die Schulungen Prävention 0 und 1 sind für alle haupt- und ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen und Mitarbeitenden in Bereichen der Gemeindearbeit verpflichtend.

Es wird aber allen Gliedern, Freund*innen und Angehörigen unserer Gemeinden empfohlen, an der einstündige Einführung in das Rahmenschutzkonzept entweder in Präsenz oder auch online teilzunehmen.

Darüber hinaus sind alle interessierten eingeladen sich Zeit für „Grenzen kennen-Grenzen achten“ zu nehmen. Denn wer sich auskennt ist handlungssicher, sprachfähig und weiß wo man ggf. Hilfe und Unterstützung findet.

Beauftragt für die Durchführung der Schulungen sind die drei Kinder und Jugendwerke der EmK. In Frankfurt wird uns Karin Toth vom KJW Süd durch die Einheiten führen. Die Seminare werden zudem auch Online angeboten. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Am 14. März besteht in der Christuskirche am Merianplatz gleich zweimal die Möglichkeit die ersten beiden Schulungen in Präsenz zu absolvieren, entweder am Vormittag ab 9:30 Uhr oder am Nachmittag ab 14:00 Uhr (jeweils 3 Stunden mit Pause).

SCHULUNGSTAG

Es ist kein gemeinsames Mittagessen vorgesehen, aber der Seminartag bietet auf jeden Fall auch eine gute Gelegenheit, dass wir uns als Mitarbeiter*innen im neuen Bezirk RheinMain besser kennenlernen.

Anmeldung bitte bis zum 01.03.2026 an emk.frankfurt@t-online.de

Weitere Informationen zum Rahmenschutzkonzept unter:

<https://www.emk.de/kirche/rahmenschutzkonzept>

Inhaltliche Fragen gerne an Karin Toth von der Melde- und Ansprechstelle der EmK:

melde-ansprechstelle@emk.de oder ktoth@emk-jugend.de

Weitere Termine für die **Online-Schulung Prävention 0 „Einführung ins Rahmenschutzkonzept“**:

24.02.2026, 19.30 Uhr;

24.03.2026, 9.30 Uhr

Martin Brusius

Sichere Räume schaffen

- Schulung zum Thema Sexualisierte Gewalt
- Referentin Karin Toth, KJW Süd der EmK
- Christuskirche Frankfurt, Merianplatz 13

Samstag 14.03.2026

09:30-12:30 Schutzkonzept Teil 1 + Teil 2

14:00-17:00 Schutzkonzept Teil 1 + Teil 2

gleicher Inhalt - zur Auswahl je nachdem welcher Termin günstiger ist

Je mehr Menschen aus unseren Gemeinden (Bezirk RheinMain) teilnehmen und für das Thema sensibilisiert werden, desto besser. Alle sind eingeladen. Verpflichtend ist die Teilnahme für alle Gruppenleiter*innen und für alle, die in Bereichen der Gemeinde mitarbeiten, in denen es leicht zu Grenzüberschreitungen kommen kann. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Anmeldung: (bis 01.03.2026)

Mail: emk.frankfurt@t-online.de

Konzert

für Klavier und Violine

Samstag, 7. Februar 2026

18:00 Uhr

EmK Christuskirche
Merianplatz 13 - 60316 Frankfurt/Main

**„Armenische Impressionen“
mit dem Calliope Duo**



Sarah Stamboltsyan

Klavier

Artashes Stamboltsyan

Violine

Werke von:
Chatschaturjan, Baghdasaryan, Komitas u.a.

**Der Eintritt ist frei,
über Spenden sind wir sehr dankbar.**

TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

Februar

So	01.02.	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst in Frankfurt
So	08.02.	11.30 Uhr	Gottesdienst
		19.00 Uhr	Taizé Gebet in der Ev. meth. Gemeinde
So	15.02.	11.30 Uhr	Gottesdienst
So	22.02.	11.30 Uhr	Gottesdienst

März

So	01.03.	10:00 Uhr	Bezirksgottesdienst in Frankfurt
Fr	06.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag Nigeria (EmK Gemeinderaum)
Sa	07.03.	19:00 Uhr	Gesprächskreis "Nachfolge leben"
So	08.03.	11:30 Uhr	Gottesdienst
Fr	13.03.	19:00 Uhr	Gesprächskreis "Nachfolge leben"
So	15.03.	11:30 Uhr	Gottesdienst
Fr	20.03.	19:00 Uhr	Gesprächskreis "Nachfolge leben"
So	22.03.	11:30 Uhr	Gottesdienst
Fr	27.03.	19:00 Uhr	Gesprächskreis "Nachfolge leben"
So	29.03.	11:30 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst (Sommerzeit!)

April

Do	02.04.	19:00Uhr	Gründonnerstag Ökumenischer Gottesdienst mit Agape Mahl (EmK Gemeinderaum)"
Fr	03.04.	10:00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl in der evangelischen Kirche
So	05.04.	07:00 Uhr	Ostern Ökumenische Osterfeier in der evangelischen Kirche, anschließend Kreuz schmücken und Osterfrühstück
So	12.04.	11:30 Uhr	Gottesdienst
So	19.04.	11:30 Uhr	Gottesdienst
So	26.04.	11:30 Uhr	Gottesdienst

Café Gegenüber - dienstags - Ab 17. März alle 14 Tage (17.03. / 31.03./14.04.)

Kontakt: Pastor Clemens Klingel

Email: Clemens.Klingel@emk.de

Homepage: www.emk-lorsbach.de und: www.emk-cafegegenüber.de

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	9:40	Gebetszeit vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	10:00	Gottesdienste - und parallel Sonntagsschule Nach dem Gottesdienst i.d.R. Kirchenkaffee
Mo	18:30	Taizégebet (in der Regel am 3. Montag im Monat) Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen), verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	19:30	Männerkreis 1. Montag im Monat, nach Absprache Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.
Di	13:30	Frauencafé Lisbeth-Oase – wöchentlich Offener Frauentreff, Kaffee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck
	19:30	Lobpreisteam – 1., 3. und 5. Dienstag im Monat Wir singen moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp (Dops)
Mi	12:00	Frankfurter Tafel – wöchentlich
	15:00	Nachmittag für alle , (in der Regel am 3. Mittwoch im Monat) Begegnung, Kennenlernen, Kaffee und Kuchen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott
	18:00	Frauenabendkreis (in der Regel am 1. Mittwoch im Monat) Herzliche Einladung zum Begegnungsabend der Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.
Do	12:00	Mittagstisch für Alle – wöchentlich Ab 11:00 Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmärkte. 12:00 laden wir zum Mittagessen ein (2 €). Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €).
Sa	18:00	M13 Konzert - zwei oder dreimal im Jahr Musik am Merianplatz 13 – Benefizkonzert mit der Pianistin Anna Tyshayeva für notleidende Menschen in der Ukraine

Gottesdienst Termine Christuskirche und besondere Veranstaltungen

Februar

So. 01.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst plus, mit Lorsbach (M. Brusius)
Sa. 07.02.	18:00 Uhr	Konzert M13 „Armenische Impressionen“
So. 08.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (R. Wiedemann)
So. 15.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (M. Brusius)
Mi. 18.02.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Ash Wednesday
So. 22.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst - „Ich bin“ (C. Klingel)
Fr. 27.02.	19:00 Uhr	40 Tage mit Gott - „Ich bin“ - 1. Gesprächsabend

März

So. 01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst plus - mit Lorsbach „Ich bin“ (M. Brusius)
Fr. 06.03.	15:30 Uhr	Weltgebetstag in der Wartburgkirche
So. 08.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst - „Ich bin“ (R. Kohlhammer)
Sa. 14.03.	09:30 Uhr	Schulungstag Schutzkonzept
So. 15.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst - „Ich bin“ (M. Brusius)
So. 22.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst - „Ich bin“ (C. Klingel)
Do. 26.03.		Bezirkskonferenz RheinMain
So. 29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst - „Ich bin“ (R. Prager)

April

Fr. 03.04.	10:00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst (M. Brusius) mit Abendmahl
So. 05.04.	08:30 Uhr	Osterfrühstück
	10:00 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst (R. Prager)
So. 12.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst (C. Klingel)
Sa. 18.04.	09:30 Uhr	Chorwerkstatt RheinMain in Bad Kreuznach
So. 19.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst (M. Brusius)
Fr. 24.04.	18:00 Uhr	Lagerfeuer mit Stockbrot (Kirchenvorplatz)
So. 26.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst (S. Janzen)

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

So	12:30	Gottesdienst und parallel Sonntagsschule im Anschluss Gemeinschaftszeit und Teeniekreis
Di	19:00 - 21:00	Gebetskreis (Zoom) - Böblingen
Do	19:00 - 21:00	Gebetskreis (Zoom) - Frankfurt

Besondere Termine

Sonntag, 22.02.2026 Gottesdienst zum vietnamesischen Neujahr

Sonntag, 01.03.2026 Allererster Jugendgottesdienst in Stuttgart

Karfreitag, 03.04.2026 bis Ostermontag, 06.04.2026: Osterfreizeit in der Jugendherberge Kloster in Höchst im Odenwald

Kontakt: Pastor Chi My Nguyen

Email: Chi.My.Nguyen@emk.de

Mobil: 01575-8548169

Abwesenheit Pastor Chi My Nguyen

26.01.2026 - 04.02.2026 Urlaub

05.02.2026 - 14.02.2026 Missionseinsatz in Vietnam

RÜCKBLICK TIN LANH

Weihnachten – 21.12.2025 in Sindelfingen

Die Gemeinde in Böblingen feierte am Sonntag, 21.12.2025 Weihnachten. Pastor Nguyen erinnerte nach Lukas 2,8–20 daran, dass Gott zuerst zu den Hirten kam – ein Zeichen, dass seine Gnade die Einfachsten erreicht. Weihnachten bedeutet: Gott bringt Licht, Hoffnung und Freude in unsere Dunkelheit und ruft uns wie die Hirten dazu auf, die gute Nachricht weiterzutragen.



Weihnachten – 25.12.2025 in Frankfurt

Auch die Gemeinde in Frankfurt feierte am 25.12.2025 die Geburt unseres Erlösers. Pastor Truong Thanh Long aus Winterthur (Schweiz) predigte über Matthäus 2,1–6: Der außergewöhnliche Stern bestätigte die Verheißungen im Alten Testament und führte die suchenden Weisen zum Messias. Nur wer wirklich sucht, erkennt Gottes Zeichen.

Die Geschichte lädt uns ein, Gleichgültigkeit abzulegen und Christus neu zu suchen und anzubeten.



Silvester

31.12.25 bis 01.01.2026 in Ramstein. Pastor Nguyen hat in der Silvesternacht vor Beginn des neuen Jahres 2026 über Johannes 15,16 unter dem Thema „Auserwählt – Bestimmt – Gehen, um bleibende Frucht zu bringen“ gepredigt, um die Gemeinde zu ermutigen, Gottes Berufung im eigenen Alltag zu erkennen und mit Zuversicht unter seiner Führung zu leben.

„Gott hat jeden von uns bewusst erwählt und in genau das Umfeld gestellt, in dem wir heute stehen, um dort ein Zeugnis für Ihn zu sein. Wer unter Gottes Leitung geht, verlässt die alte Komfortzone und lebt täglich in Treue und Gehorsam.

Wenn wir in der göttlichen Berufung bleiben, wird unser Leben Frucht bringen – Frucht, die Bestand hat und Wert für die Ewigkeit trägt.“

Es grüßt Euch Pastor Nguyen

WELTGEBETSTAG

Weltgebetstag von den Frauen aus Nigeria.

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Den Weltgebetstag feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg.

Wir feiern zusammen mit Frauen der Wartburg-, Luther- und N. A. Kirche am 6. März 2026 um 15:30 Uhr in der Wartburgkirche, Hartmann-Ibach-Str. 108, 60389 Frankfurt.

(Ansingen der Lieder ab 15:15Uhr)

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der

„afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Text u-a- aus 2449 ZmLZ Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee eV

Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.

ÜBER DEN TELLERRAND

An einem dienstfreien Sonntag immer die Frage: Wo gehen wir heute in den Gottesdienst? Wir fahren in das Industriegebiet einer Rheinland-pfälzischen Stadt. „Die 111“ – Christliche Gemeinde. Cooler Name! Einfach die Hausnummer genommen. Warum ist uns das Hinweisschild bisher noch nie aufgefallen, wir fahren doch öfter hier vorbei? - Ah, - Neubau, beziehungsweise Ausbau einer Industriehalle. So macht man das heute wohl.

Wir kommen in das großzügige, schön gestaltete Foyer. Emsiges Treiben hinter und vor der Kaffeetheke. Hier eine Gruppe im Gespräch, da ein paar Leute gemütlich in der Sitzgruppe mit der Kaffeetasse in der Hand. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen, alles vertreten. Gute Atmosphäre. Ich fühle mich sofort wohl und er tappe mich mal wieder dabei, wie wichtig für mich Äußerlichkeiten sind.

Auch der Gottesdienstraum, ganz nach meinem Geschmack. Wirkt warm, trotz Industriehalle. Im Gottesdienst, komisch, kein einziges mir bekanntes Lied, aber jetzt, jetzt erscheint ein Liedtext an der Folie, den kenne ich. – Fehlanzeige, neue Melodie.

Nach dem Gottesdienst. Eine ältere Dame, schätze jenseits der 80, nähert sich uns vorsichtig. – Darf ich Sie ansprechen? – Ja, gerne! Wir erfahren, mehr über das Gebäude, über die Gemeinde und wer hinter dem coolen Namen steckt. Eine Gemeinschaft, die wir aus dem Süden kennen. Vor 30 Jahren noch mehr aus der Zeit gefallen, als so manch andere Gemeinde. Was ist passiert. Wie dieser Aufschwung? - Wir haben gemerkt, wenn wir jetzt nicht unsere „alten Zöpfe“ abschneiden, nicht ernst nehmen, was die jüngeren Menschen brauchen, gibt es uns bald nicht mehr.

Ich frage, vermissen Sie nicht Ihre alt vertrauten Lieder? – Aber wir haben doch eines gesungen; schließlich kommt es doch auf die Texte an, sagt sie. Darüber könnte man streiten. Tun wir aber nicht.

Schwer beeindruckt von diesem Gespräch, von der Flexibilität dieser freundlichen Dame, die für ihr Herzensanliegen, der Sache Jesu, so viel Liebgewonnenes aufgibt und neue Wege nicht nur mit-, sondern sogar voran geht. Ich wünsche, dass man das von mir auch mal sagen kann.

Ruthild Brusius

GESTALTUNG DER JAHRESLOSUNG

Gedanken zum Altarbild zur Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu.“

- siehe Titelseite Gemeindebrief -

Motivsuche

Wenn ich die Jahreslosung male, war ich immer schon 1- 1,5 Jahre im Vorfeld am Suchen. Wie heißt die Jahreslosung für 2026? Was assoziiere ich damit? Welche Gedanken/Gefühle, Bilder oder Farben verbinde ich damit? Ab dem Herbst 2024 habe ich mir meine Gedanken gemacht. Was steht für Neuanfang und Erneuerung?

Ich sah im Internet nach und wählte aus vielen Symbolen vier Vertraute heraus. Das **Rotkehlchen** steht für Reinheit und Klarheit. Die **Narzisse** als Frühblüher kündigt einen neuen Abschnitt, Neuanfang, an. Die **immergrünen Blätter** an Zweigen/Bäumen künden von der Ewigkeit, dem sich immer wieder erneuernden Leben und Wachsen und der **Schmetterling** mit seinen vier Metamorphosen steht ebenfalls für Veränderung.

Künstlerische Umsetzung

Schriftzug

Für mich bedeutet dieser Spruch aus der Offenbarung, dass ich als Werkzeug Gottes in seinem Sinne, die

Welt/mein Umfeld so zum Positiven verändern sollte, wie mir möglich ist, durch zum Beispiel ein Lächeln, einen Gruß, eine nette Geste oder das Verändern von Sichtweisen mit möglichst positiver Grundhaltung. Da passiert beim Gegenüber schon viel. Da, wo ich nicht weiterkomme, wirkt Gott; setzt den Schlussspunkt. **Er macht die Welt neu.**

Ausnahmsweise platzierte ich die Losung dieses Mal bewusst links, im ersten Bild.

Gott und Alles stehen in **blauer** Farbe als Zeichen der Treue, (ich) **mache** als Verb und Aktion wiederholt in **Rot** = da passiert etwas, siehe und **neu** bewusst in **Grün** = meine Hoffnung, dass das Neue positiv wird, besser als bisher.

Erstes Bild

Im oberen Drittel befindet sich **die Losung**, darunter auf einem Ast sitzt ein kleines junges Rotkehlchen aufgeplustert, daneben hängt eine lilafarbene Schmetterlingspuppe und eine Narzissenknospe wächst am rechten Rand. Alle Drei stehen für mich, wie ein Arbeitsauftrag, für alle Pläne, Wünsche und Ideen, die wir in diesem Jahr verwirklichen wollen.

GESTALTUNG DER JAHRESLOSUNG

Die Narzisse blüht nur kurze Zeit. Vielleicht steht sie für Reisen, Begegnungen, kostbare Momente.

Die Puppe ist für mich als jemand, der im Kindergarten regelmäßig mit den Kindern die Entwicklung von den Raupen zum Schmetterling bestaunt, der spannendste Abschnitt von ca. 1,5 Wochen, in dem im Verborgenen die ganze Ausbildung der Organe, die Umwandlung stattfindet. Für mich ein Bild für alle Projekte, Vorhaben, wo man noch nicht weiß, was dabei herauskommt, die langwierig sind. Fangt ruhig guten Mutes an!

Zweites Bild

Der Ast verläuft über alle drei Bilder und beginnt im zweiten Bild zu grünen. Die grünen Blätter stehen für mich auch sinnbildlich für jedes Gemeindemitglied. Viele kommen regelmäßig zum Gottesdienst und in die Veranstaltungen, haben mehrere Aufgaben in der Gemeinde und fassen tatkräftig zu. Für mich ist dies nicht selbstverständlich. Ein Dankeschön an Alle ist die goldene Umrandung an den Blättern, wie eine kleine Goldmedaille für jeden Einzelnen. Danke, dass ich mich bei euch so willkommen und zu Hause fühle.

Das Kreuz steht groß zentral, wie ein Leuchtturm, in strahlendem Weiß = sauber, rein, unumstößlich. Rundherum die **Farben des Regenbogens** stellen diesmal nicht unsere Verschiedenhaftigkeit der Gemeindemitglieder dar, sondern Gottes Versprechen, mit dem Regenbogen als Zeichen, den ewigen Bund mit uns eingegangen zu sein.

Nichts läuft aber dort rund. Es gibt Brüche, Kanten, Enden, wo das Auge harmonisch den Farbverlauf weiterführen will. So sieht es für mich gegenwärtig in unserer Welt aus, chaotisch.

Mein Protest waren kräftige, lebensbejahende, „**fröhliche**“ **Farben**.

Drittes Bild

Das dritte Bild ist als „Haben“ – Seite zu verstehen, die Abrechnung.

Was bekam 2026 bei mir oder der Gemeinde Flügel, wurde zum erwachsenen Rotkehlchen, geht eigene Wege? Was tat/tut mit gut – wie die aufgeblühte Narzisse, die kleinen Schmetterlinge?

Ich wünsche euch viele kostbare Begegnungen und Erlebnisse in diesem Jahr, die euch guttun!

Schiebt Nichts auf und schafft euch gute Erinnerungen in 2026!

Ffm., Januar 2026 Christina Kowol

Wir sind RheinMain

Es war ein gelungener Start: Am 13. November traf sich die neue Bezirkskonferenz RheinMain zu ihrer Konstituierung in Mainz-Kostheim. Sie besteht aus 45 Mitgliedern qua Amt, 23 gewählten Gemeindevertreter*innen und 14 weiteren Delegierten.

Mit leichter Verwunderung stellte ich auf der Rückfahrt fest, dass sich der Abend gar nicht wie eine Bezirkskonferenz angefühlt hatte. Es war fast schon ein kleines Event mit einem starken Akzent auf Begegnung. Nach der unterhaltsamen Begrüßung trafen wir uns in überschaubaren Gruppen um Ideen zu sammeln für gemeinsame Veranstaltungsformate. Danach gab es bei dem mehr als reichhaltigen Buffet („Bring & Share“) viel Zeit zum Genießen, Kennenlernen und Reden.

Die eigentliche Geschäftssitzung unter der Leitung von Superintendent Stefan Kettner war gut vorbereitet und konnte zügig bewältigt werden. Die Bezirkskonferenz hat allen Nominationen für die Ausschüsse zugestimmt und die Wahlen der Gemeinden einstimmig bestätigt. Wer von unserem Gemeindeverbund in der neuen Bezirkskonferenz und ihren Ausschüssen mitarbeitet, wurde

bereits im letzten Gemeindebrief veröffentlicht.

Eine Schlüssel-Rolle kommt in der neuen Struktur dem geschäftsführenden Ausschuss zu mit folgender Besetzung: Ralf Schweinsberg (Vorsitz), Frank Aichele, Friedlinde Reipsch (Neuenhain), Christiane Bürkle (Brombach), Bertram Minor (Friedrichsdorf), Rainer Janzen (Frankfurt, Vors. Finanzen), Rolf Wiedemann (Frankfurt, Vors. Zusammenwirken). Bezirkskassenführer für den neuen Bezirk ist Dieter Heinz (Neuenhain).



Foto: privat

Unmittelbar vor der Bezirkskonferenz hatten sich die Hauptamtlichen im Willy-Kempff-Haus in Naurod zu einem dreitägigen Teambuilding getroffen.

BEZIRK RHEINMAIN

Unter der Leitung von Uli Ziegler von der EmK-Gemeindeberatung konnten wir grundlegende Fragen für die Zusammenarbeit besprechen. Unter anderem haben wir vereinbart, dass Ralf Schweinsberg sich bereit erklärt, als „Geschäftsführer“ Verantwortung für den neuen Bezirk zu übernehmen, Frank Aichele als Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss und Stefanie Schmid als Koordinatorin für das Team der Hauptamtlichen.

Für mich persönlich wurde bei dieser ersten Bezirkskonferenz noch einmal besonders deutlich:

Wie viel wir denen verdanken, die über zwei Jahre intensiv vorgearbeitet haben.

Wie sehr wir jetzt alle gefordert sind uns mit einzubringen.

Wie ganz und gar wir davon abhängig sind, dass wir auf unserem gemeinsamen Weg von Gottes Geist geleitet und beflügelt werden.

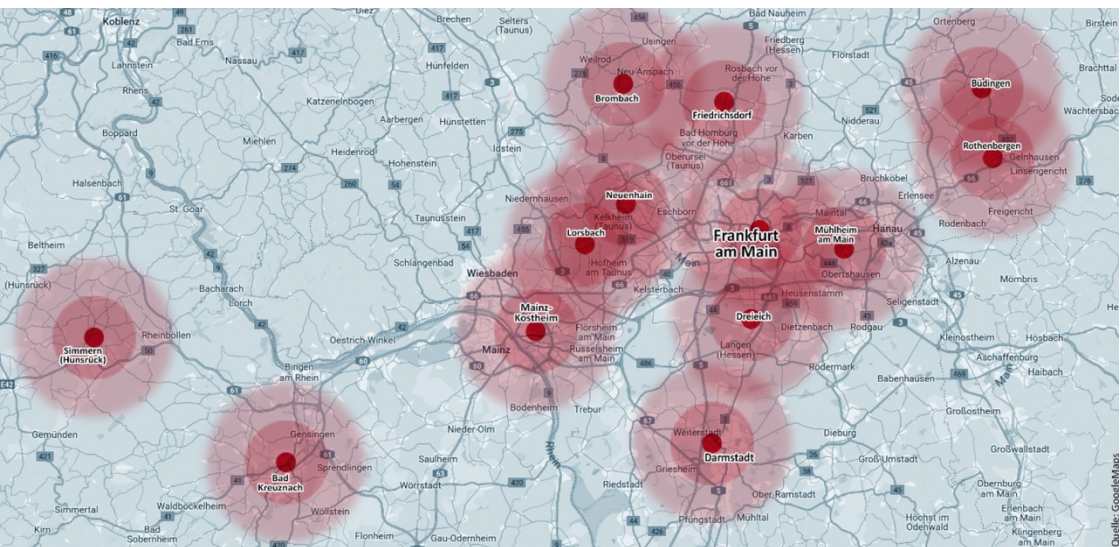
Der Geschäftsführende Ausschuss hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und die ersten Weichenstellungen vorgenommen.

Den Vereinigungsgottesdienst feiern wir am Pfingstsonntag, dem 24.05. um 11 Uhr in der Rauschpennhalle in Merzhagen (save the date!).

Für die Einführung der neuen Verwaltungs- und Kommunikationssoftware wird von jeder Gemeinde ein Key-User / eine Key-Userin benannt.

Dienstszitz des neuen Bezirkes ist Rothenbergen.

Martin Brusius



ZEHN FRAGEN ZUR BAUMAßNAHME 2026

Was ist das Ziel?

Es geht vor allem um die energetische Sanierung und Weiterentwicklung unseres Gebäudes. Die Ölheizung läuft gut, aber das schon seit ca. 35 Jahren. Bevor sie eines Tages ganz ausfällt, ist es jetzt an der Zeit für eine Umstellung und Abkehr von fossilen Energieträgern. Die werden in den kommenden Jahren zunehmend teurer und wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Außerdem muss das Flachdach über der Wohnung dringend erneuert werden, weil es in den letzten Jahren bei starker Sonneneinstrahlung zu starker Blasenbildung kam und jederzeit mit Undichtigkeiten zu rechnen ist.

Welche Maßnahmen sind geplant?

Im ersten Schritt geht es nur um den Anbau mit der Wohnung, den kleineren Gemeinderäumen und den Büros. Im Wesentlichen sind vier Maßnahmen geplant:

A. Dämmung der großen durchgehenden Außenwand an der Nordseite des Anbaus

B. Grunderneuerung des Flachdaches mit Dachbegrünung (deutlich langlebiger und ökologischer).

C. Eine kleine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach.

D. Einbau einer Wärmepumpe für die Wohnung und einer Wärmepumpe für die Gemeinderäume im Anbau.

Wann geht es los?

Je nach Wetterlage möglichst im März oder April. Die Aufträge an die Handwerksbetriebe sind vergeben.

Warum hat sich der Start um ein Jahr verzögert

Die detaillierte Erfassung und energetische Bewertung des Gesamtgebäudes erwies sich als komplizierte und umfangreiche Aufgabe für unseren Architekten. Vor allem galt es auch, die unterschiedlichen Nutzungsbereiche des Gebäudes festzulegen, weil es je nachdem sehr unterschiedliche Zuschussmöglichkeiten gibt.

Und dann stockte es noch länger bis endlich die Genehmigung durch das Denkmalamt vorlag.

Wie lange wird es bis zur Fertigstellung dauern?

Wir gehen davon aus, dass die Maßnahme in 2-3 Monaten abgeschlossen werden kann.

ZEHN FRAGEN ZUR BAUMAßNAHME 2026

Was kostet das alles?

Insgesamt rechnen wir mit Kosten in Höhe von ca. 387.000 €. Diese werden sich aber erheblich reduzieren durch verschiedene Zuschüsse in Höhe von ca. 117.000 € für die inzwischen auch fast alle Zusagen vorliegen.

Gab es schon Spenden für das Projekt?

Bislang noch nicht, aber wir hoffen, dass sich das im Lauf des Jahres mit unserer aller Hilfe noch ändern wird.

Wer hat die Planung der Maßnahme in der Hand?

Das Architekturbüro Kreuzberg + Rosen mit Herrn Kay Saßmannshausen hat die Planungen und Durchführung kompetent und engagiert begleitet.

Dafür sind wir sehr dankbar. Die zentralen Entscheidungen werden vom Hausausschuss in Rücksprache mit den zuständigen EmK Gremien auf Konferenzebene getroffen.

Wie sieht die längerfristige Planung aus?

Die Grundidee besteht darin, das Gebäude energetisch

gesehen in vier Bereiche zu unterteilen, für die jeweils eine Wärmepumpe in überschaubarer Größe eingebaut wird. Für den großen Gemeinderaum und den Gottesdienstraum steht diese Umstellung mittel- bis langfristig noch aus.

An wen kann man Fragen stellen?

Am besten an Dirk Saalbach als Vorsitzenden des Bauausschusses oder Michael Schreck als Schriftführer oder auch an den Pastor.

Martin Brusius



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



1-571503-eisblumen-pixelio

Im Februar

Im März

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. Dtn 26,11

Da weinte Jesus. Johannes 11,35

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



Foto: angieconscious_pixelio.de

Im April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! Johannes 20,29

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

Aus der Statistik

2025 fällt vor allem ein starker Rückgang bei den Kirchengliedern von 163 auf 150 ins Auge. (102 Frankfurt, 11 Lorsbach, 37 Tin Lanh). Ausschlaggebend war dafür vor allem die hohe Zahl von neun Sterbefällen im vergangenen Jahr. Außerdem wurden bei einer Aktualisierung des Kirchenbuches von Tin Lanh zehn Streichungen und sieben Gliederaufnahmen aus den letzten Jahren (vor allem durch Taufe von Jugendlichen) nachgetragen.

Der durchschnittliche Gottesdienstbesuch war mit 47 Erwachsenen und Kindern in der Christuskirche (2024: 45) und ebenso in Lorsbach mit 11 (2024:10) ein klein wenig höher als im Vorjahr

In der Finanzstatistik überwiegen bei den Einnahmen die erfreulichen Zahlen. Trotz der abnehmenden Zahl an Kirchengliedern und Spen-der*innen bleiben die Einnahmen weitgehend stabil und lagen an einigen Stellen sogar über dem Vorjahr, vor allem bei den Monatsbeiträgen mit 129.974,34 € (2024: 127.411,03 €), den Sonderopfern zu Ostern und Erntedank mit 24.523,00 € (2024: 21.183,87 €) und allgemeinen Spenden 24.659,60 € (2024: 7.477,58 €). Die Ausgaben blieben „unterm Strich“ annähernd gleich.

Beim Mittagstisch lagen die Einnahmen durch den Verkauf der Essensbons durch den wöchentlichen Flohmarkt, sowie durch Spenden und der Erlös aus der Lebensmittelausgabe deutlich über dem Vorjahr.

Martin Brusius

Save the date 2026

- 8. Mai** Autorenlesung mit Lars D. Unger „Frankfurt ungeschminkt“ in der Christuskirche
- 24. Mai** Vereinigungsgottesdienst RheinMain in Merzhausen (Ts.)
- 21. Juni** Konferenzsonntag in Fellbach
- 13. Sept** Internationaler Gottesdienst in der Christuskirche

VERKAUFSERLÖS 2025

Fleißig gebacken und hübsch verpackt konnten viele Plätzchen zu Gunsten der **Weihnachtsaktion der Weltmission** „Schulen bilden in Sierra Leone“ verkauft werden. Wir danken Rotraud für Ihr Agrément und **450€**.

Mit **140€ Spenden** und dem **Waffelverkauf mit 100€** beim Kirchenkaffee konnten wir **insgesamt 690€** weiterleiten.

Für das **Ausbildungsprojekt von Frauen in Tamale /Nordghana** er-

zielte der **Karten und Bücherstand 2025 tolle 220 €!**

Aus den **Bücherverkäufen** konnte Ulrike 2025 u. a. **485€ an unsere Gemeinde, 280€ an das Projekt der Glaubensentdecker** und **320€ an die Weltmission** weiterleiten.

Die Bücher stammen aus Spendenverkäufen unterschiedlicher Personen aus der Gemeinde.

Herzlichen Dank dafür!

U. Schreck

Impressum

Herausgeber

Evangelisch methodistische Kirche
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Pastoren

Pastor Martin Brusius

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Tel.: 069 / 43 40 85

e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen

Vietnamesische Gemeinde

Obertshäuserstr. 44, 63165 Mühlheim

Tel.: 01575 / 85 48 169

e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro

(Do. 10 - 14h / Fr. 9 - 12h)

Tel. 069 / 49 50 803

e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

„Lorsbacher Scheune“ (Gemeindezentrum),

Am Hang 1, 65719 Lorsbach

Redaktionsteam

Martin Brusius (MB), Chi My Nguyen (CMN)

Helma Lauth (HL)

Layout

Dops

Homepage



www.emk-frankfurt.de



Laiendelegierte des Bezirks

Sabine Janzen Tel. 069 / 31 92 31

Michael Schreck Tel. 069 / 95 73 20 28

Coang Manh Nguyen Tel. 01578 / 85 53 073

Bankverbindung

EmK Frankfurt

IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37

BIC: GENODEF1EK1

EB Bank



Unsere GemeindeApp

Herzliche Einladung, sing (wieder) mit:



ChorWerkstatt®
RheinMain

mit:



Sabine Heilmann
Chorleiterin & Sängerin

18. April 2026

in der EmK Bad Kreuznach

Check in: 9:30 Uhr, Beginn: 10:00 Uhr

unterstützt durch:

emk
musik

Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung: € 25,00 (erm. € 15,00)

Anmeldung & Infos unter: chorwerkstatt.rheinmain@emk.de

QR-Code zur Anmeldung



Evangelisch-methodistische Kirche, Bad Kreuznach
Agnesienberg 2 A · 55545 Bad Kreuznach
www.emk-kh-s.de/emk-bad-kreuznach/